



Konferenz Digitalisierung in der Industrie
13. September 2023, OST Rapperswil
Referate und Referenten

DigitalLab@OST

Tagungsleitung



Prof. Dr. Katharina Luban
Professorin & Institutspartnerin IPEK
OST – Ostschweizer Fachhochschule



Prof. Dr.-Ing. Katharina Luban ist Professorin für Supply Chain Management an der OST – Ostschweizer Fachhochschule. Die Kombination einer technischen Ausbildung mit akademischem Wissen und einer breiten Industrieerfahrung nutzt sie, um innovative Ansätze im Supply Chain Management zu finden. Dabei liegt Ihr Fokus auf Kosten, Prozessen und Digitalisierung. Ihr breites Netzwerk nutzt sie seit Jahren, um die Konferenz zur Digitalisierung für Referenten und Besucher zu einem Erlebnis zu machen.

Moderation



Urs Bucher
Chief Marketing Officer
Cognizant Netcentric
Mitgründer TEDxZurich, Dozent HWZ, Co-Gründer mehralszwei.ch, Kolumnist und Zürcher Zünfter



Urs Bucher ist seit Mitte der 90-er Jahr in der IT-Branche tätig. Er sammelte erste Erfahrungen bei Microsoft, wo er den Partnerkanal mit aufbaute. Von 2000 - 2007 etablierte er Verkauf & Marketing bei der Internetagentur Namics. Von 2008 - 2014 verantwortete er die Online-Aktivitäten für KPMG Europa, von 2014 - 2018 leitete er die Open Source Internetagentur Amazee Labs. Seit 2019 ist er für Netcentric, ein Tochterunternehmen, der Cognizant tätig. Daneben engagiert er sich in verschiedenen TEDx Teams, ist Mitgründer eines Startups, Mentor und Investor. Er moderiert Anlässe aller Grössen und Arten, sowohl off- als auch online.

Partner:



Unterstützt von:





Konferenz Digitalisierung in der Industrie
13. September 2023, OST Rapperswil
Referate und Referenten

DigitalLab@OST

Begrüssung



Prof. Alex Simeon
Leiter Rektoratsstab
OST – Ostschweizer Fachhochschule



Alex Simeon ist Stabschef der OST-Ostschweizer Fachhochschule und leitet seit August 2022 interimistisch das Departement Technik. Als ehemaliger Prorektor für angewandte Forschung und Entwicklung, Dienstleistung und Weiterbildung an der HSR-Hochschule für Technik Rapperswil hat er einen engen Bezug zum Standort Rapperswil. Von 2011 bis 2022 war er Gesamtkoordinator der schweizweiten MSE-Ausbildung. Fachlich steht er als gelernter Maschineningenieur, PLM/CAX-Spezialist und früheres Mitglied der Informatikleitung bei Sulzer Rütli den Digitalisierungsthemen sehr nah und unterstützt die Digitalisierungskonferenz seit der ersten Durchführung.

Grusswort



Marianne Lienhard
Regierungsrätin und Vorsteherin Departement Volkswirtschaft und Inneres
Kanton Glarus



Als Regierungsrätin und Vorsteherin des Departementes Volkswirtschaft und Inneres steht bei Marianne Lienhard die Glarner Bevölkerung im Zentrum. Deshalb sind ihr gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein zukunftsfähiger Sozialstaat besonders wichtig. Nur so sind Fortschritt und Wohlstand möglich.

Partner:



Unterstützt von:





Referate



Dunja Ellensohn
Head of Corporate Digitalisation & Innovation
Locker Recycling GmbH



Wertstoff Zukunft.

Kleine Schritte – grosse Wirkung: Optimierung des «Order to Cash» Prozesses mithilfe von Daten und digitalen Lösungen

Um den Kernprozess «Order zu Cash» zu optimieren, hat Locker Recycling ein Projekt zur Analyse, Datenauswertung und Optimierung dessen aufgesetzt. Durch die damit geschaffene Transparenz wurden Probleme offengelegt und neue Potentiale entdeckt, welche durch einzelne digitale Lösungen und Initiativen schrittweise und messbar erfolgreich reduziert und umgesetzt wurden. Die Lösungen reichen von kleinen automatisierten Abläufen bis hin zu einem umfangreicheren Kundenportal.



Dipl. Ing. Uwe Frech
CEO
Vosch Electronic AG



Vosch Supply Chain 4.0 – Wer nicht digitalisiert wird liquidiert

Vosch Electronic AG ist ein EMS-Dienstleister (Electronic Manufacturing Service). Wir entwickeln, fertigen und prüfen Elektronik und elektronische Baugruppen im Auftrag für äusserst anspruchsvolle Kunden seit über 45 Jahren. Die Geräte und Maschinen unserer Kunden kommen weltweit zum Einsatz darum ist Qualität und Zuverlässigkeit entscheidend. Ziel des unseres Projektes Vosch Supply Chain 4.0 war deshalb:

1. Rückverfolgbarkeit der Einzelkomponente vom Hersteller bis zum fertigen Produkt - Full Trace!
2. Eine Effizienz-Steigerung innerhalb der gesamten Supply-Chain
3. Volle Transparenz der Bestände – wo befindet sich was und wieviel?
4. Daten – Kommunikation zwischen allen Prozessen des Materialflusses – egal um welches Sub-System es sich handelt!

Was ist jetzt wirklich so «einmalig» an der Vosch Supply Chain 4.0? Das Gesamtkonzept macht aus den «Insellösungen» ein Gesamtlogistikkonzept. Der Vortrag zeigt den Lösungsansatz und die Umsetzung praxisnah.

Partner:



Unterstützt von:





Urs Zulliger
Head Global Procurement
Jakob Müller AG



Hans-Peter Gysel
Geschäftsführer
shouldcosting GmbH



Kostenreduktion in Lieferketten durch KI

Der Vortrag zeigt den Einsatz von KI zur Identifikation und Realisierung von Einsparungen bei JMF auf. Zeichnungsteile wurden analysiert und jeweils den richtigen Lieferanten zugeordnet, um Volumen zu generieren und Preisreduktionen zu erzielen. Für die Umsetzung der gruppenweiten Beschaffungsstrategie sollen die Zeichnungsteile analysiert und den entsprechenden Warengruppen zugeordnet werden. Die Erkenntnisse, sowie Lessons learned aus der Teileanalyse zur Kostenreduktion werden erörtert und den Teilnehmenden vorgestellt.



Cornelia Haldemann
Head Data Management
Zehnder Group International AG



Data Governance – Erfahrungen und Empfehlungen eines grösseren, internationalen KMU

Einblick in die Organisation, Abläufe und Herausforderungen in der Data Governance der Zehnder Group:

- Organisatorische Verankerung
- Prozesse und Tools
- Vorgehen und Erfahrungen im Aufbau von Data Governance
- Umgang mit international unterschiedlichen Anforderungen
- Neue Herausforderungen im Kontext der Digitalisierung, der ESG-Politik und neuen Gesetzen zu Steuern und Abgaben



Jafles Pacheco

Head of Group Procurement and Real Estate
OC Oerlikon Management AG



Digitalisierung im Procurement: Erfahrungen mit der Einführung eines Spend Transparency Tools

Der Einkaufsprozess ist mit einer Vielzahl von Datenpunkten verbunden, sei es von Lieferanten, Preisen, Verträgen oder Ausgaben. Diese Daten können wertvolle Informationen enthalten, die es Unternehmen ermöglichen, Einsparpotenziale zu identifizieren, Lieferantenbeziehungen zu verbessern und die Einkaufsstrategie zu optimieren. Genau hier setzt Data Analytics an.

Mit Hilfe digitaler Tools und Datenanalyseverfahren können Unternehmen ihre Einkaufsdaten erfassen, analysieren und in aussagekräftige Erkenntnisse umwandeln. Diese Erkenntnisse ermöglichen es Einkaufsabteilungen, Trends zu erkennen, Kostentreiber zu identifizieren und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Durch den Einsatz digitaler Tools und die Integration von Echtzeit-Datenquellen können Unternehmen den Einkaufsprozess dynamisch steuern und Risiken proaktiv minimieren. Data Analytics im Einkauf bietet Unternehmen zahlreiche Vorteile, darunter die Optimierung von Ausgaben, die Verbesserung von Lieferantenbeziehungen und die Steigerung der Einkaufseffizienz.

Partner:



Unterstützt von:





Dr. Wolfgang Laures
Senior Executive & Business Angel

Supply Chain Cybersecurity: Wie Angreifer sich Zugriff verschaffen

Lieferketten sind anfällig für verschiedene Cybersicherheitsbedrohungen, die weitreichende Folgen haben können. Eine solche Bedrohung ist die Kompromittierung von Drittanbietern. Hacker nehmen diese Anbieter ins Visier, um Zugang zu wertvollen Systemen und Daten zu erhalten. Schwache Sicherheitsmassnahmen oder Schwachstellen in Lieferantennetzwerken können als Einstiegspunkte für Angreifer dienen, um in die Lieferkette einzudringen.

Eine weitere erhebliche Bedrohung ist die Einführung schädlicher Software- oder Hardwarekomponenten in die Lieferkette. Hacker können Softwarepakete manipulieren oder Hardware während der Herstellung oder Verteilung manipulieren und dabei möglicherweise Hintertüren oder Malware einschleusen. Dies kann zu kompromittierten Systemen oder Datenschutzverletzungen führen, wenn diese Komponenten in die Lieferkette integriert werden.

Um diesen Bedrohungen zu begegnen, müssen Unternehmen der Cybersicherheit in ihrem Lieferkettenmanagement Priorität einräumen. Die Implementierung strenger Sicherheitsprotokolle, die Durchführung gründlicher Anbieterbewertungen, die regelmässige Überwachung und Aktualisierung von Systemen, sowie die Förderung einer Kultur des Sicherheitsbewusstseins sind entscheidende Schritte.

In dem Vortrag werden typische Angriffspunkte, typische Methoden der Hacker und die Folgen eines erfolgreichen Angriffs dargestellt und diskutiert.

Partner:



Unterstützt von:





Christoph Roethlisberger
externer Projektleiter (iiotPro)
Katadyn Group

KATADYN GROUP
SWITZERLAND



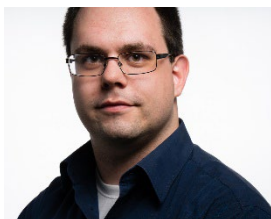
Dr.-Ing. Uwe Rüdel
Leiter Branchenmanagement Technische
Industrien
GS1



The Global Language of Business

Produktkennzeichnung mit GS1 Digital Link bei Katadyn Group

Mit GS1 Standards können Produkte und Anlagegüter global eindeutig identifiziert werden und damit als Grundlage für den Datenaustausch über den gesamten Lebenszyklus (Herstellung, Planung, Produktion, Betrieb, Rückbau) dienen. Mit Hilfe des GS1 Digital Link wird zusätzlich ein digitaler Zwilling des Produkts oder der Anlage erzeugt und im Web abgebildet. Am Umsetzungsbeispiel der Katadyn Group wird dessen Anwendung im Detail erläutert.



Lukas Kretschmar
Senior Software Engineer
Digitec Galaxus AG



EDI, Barcodes und der tägliche Wahnsinn am Wareneingang von Digitec Galaxus

Vom einzelnen Paket bis zur kompletten LKW-Ladung wird bei uns alles ans Lager geliefert. Da dafür die unterschiedlichsten Spediteure verwendet werden, sehen wir sehr viele unterschiedliche Referenznummern, die wir in unserer Datenbank finden sollten. Und das ist gar nicht so einfach, wenn die übermittelten Daten nicht übereinstimmen. Zum Glück mögen wir Herausforderungen und finden unsere eigenen Wege, die gesuchten Informationen doch zu finden.

Partner:



Unterstützt von:





Speed-Präsentationen



Simulationsbasierte Baustellenlogistik

Prof. Dr. Harold Tiemessen

Institutsleiter

IMS – Institut für Modellbildung und Simulation

Wirtschaftlicher Mehrwert durch Satellitendaten

Prof. Hanspeter Keel

Studiengangleiter Maschinentechnik | Innovation

IPEK – Institut für Produktdesign, Entwicklung und Konstruktion

Kann man die Wirtschaftlichkeit einer IoT-Lösung simulieren?

Dr. Karl Neumüller

Dozent für Strategisches Management

ISM – Institut für Strategie und Marketing

Hochpräzise und kostengünstige Lokalisierung mit Hilfe von Satellitennavigationsystemen

Prof. Dr. Dejan Šeatović

Leiter Kompetenzbereich Intelligente Systeme

ILT – Institute for Lab Automation and Mechatronics

Partner:



Unterstützt von:

